

## **Kernkraftwerk Grohnde erneut vom Netz**

Geschrieben von: Lorenz

Montag, den 01. August 2016 um 12:15 Uhr

---

### **Undichte Schweißnaht – Meldung mit Update Kernkraftwerk Grohnde erneut vom Netz**

**Montag 1. August 2016 - Grohnde (wbn). Das Kernkraftwerk Grohnde ist – offenbar bereits am Samstagabend – erneut vom Netz genommen worden.**

Dies hat das Niedersächsische Umweltministerium am Montag bekanntgegeben. Die Behörde sei vom Betreiber E.ON über eine „Tropfleckage“ informiert worden, heißt es.

Fortsetzung von Seite 1

Die durchgeführte Begehung im Beisein eines Sachverständigen habe ergeben, dass eine Schweißnaht an einer Kleinleitung undicht war.

„Die Reparaturarbeiten werden jetzt geplant und unterliegen der Aufsicht des Umweltministeriums. Die Ursache für die Leckage muss gründlich untersucht werden“, heißt es in einer Mitteilung des Ministeriums.

**Update:** Die Weserbergland-Nachrichten.de haben um 15.45 Uhr eine ausführlichere Meldung aus dem Umweltministerium bekommen. Der Wortlaut:

"Das Niedersächsische Umweltministerium als Atomaufsicht ist von der Betreiberin des AKW

## Kernkraftwerk Grohnde erneut vom Netz

Geschrieben von: Lorenz

Montag, den 01. August 2016 um 12:15 Uhr

---

Grohnde (KWG) am Samstagabend über die Feststellung einer Leckage informiert worden. Zur Identifizierung des Leckageortes wurde die Anlage am Samstag vorsorglich vom Netz genommen. Ein Sachverständiger hat im Auftrag des Umweltministeriums am Sonntag vor Ort eine Begehung begleitet, dabei wurde die Kleinstleckage an der Schweißnaht einer Kleinleitung im Bereich der Hauptkühlmitteleitung lokalisiert.

Vom Kernreaktor-Fernüberwachungssystem (KFÜ) des Landes wurde bestätigt, dass mit der Leckage keine Abgabe radioaktiver Stoffe an die Umwelt verbunden war. Das Vorkommnis ist meldepflichtig nach dem Kriterium N 2.2.1 (INES 0) - unterste Meldestufe.

Ein Mitarbeiter des Ministeriums war heute in der Anlage. Derzeit prüft die Betreiberin die möglichen Maßnahmen zur Reparatur. Die Anlage kann erst nach erfolgter Reparatur und Ursachenklärung und Durchführung aller erforderlichen Übertragbarkeitsprüfungen wieder den Betrieb aufnehmen. Zur Zeit ist noch unklar, wie lange die Anlage vom Netz bleiben wird.

Das Umweltministerium wird weiter informieren."